

U39 Gley-Braunerde und Gley-Braunerde-Parabraunerde aus Schmelzwasserschottern
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-B12	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	ebene bis flach wellige Terrassenflächen	
Bodentyp	Gley-Braunerde und Gley-Braunerde-Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	würmzeitliche Schmelzwasserschotter, oberflächennah öligisch beeinflusst (Decklage)	
	SI3–Uls(Ls2), G–O2–3(4)	3–5 dm
Bodenartenprofil	Su2–Ls3, G–O4–5	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig ab 4 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	ISIb2, ISIb2, LIb2, LIIb2, LIIIb2, SL4D, SL4Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Braunerde-Gley und Gley (u-G03, Kartiereinheit U128); selten Braunerde, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (160–290 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–180 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–160 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige, meist kleinflächige Vorkommen im Westallgäuer Hügelland und Schussenbecken